Hans-Dieter Kübler

Mythos Wissensgesellschaft

Hans-Dieter Kübler

Mythos Wissens- gesellschaft

Gesellschaftlicher Wandel
zwischen Information, Medien
und Wissen.
Eine Einführung

VS VERLAG FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN

VS Verlag für Sozialwissenschaften
Entstanden mit Beginn des Jahres 2004 aus den beiden Häusern
Leske+Budrich und Westdeutscher Verlag.
Die breite Basis für sozialwissenschaftliches Publizieren

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-531-14484-9 ISBN 978-3-322-99799-9 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-322-99799-9

1. Auflage März 2005

Alle Rechte vorbehalten
© VS Verlag für Sozialwissenschaften/GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden 2005

Lektorat: Barbara Emig-Roller

Der VS Verlag für Sozialwissenschaften ist ein Unternehmen von Springer Science+Business Media.
www.vs-verlag.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Inhalt

Einleitung	7
1 Zeitgenössische „Unübersichtlichkeit“	11
2 Auf dem Weg zur „Informations-“ und/oder „Wissensgesellschaft“?	16
3 Aktuelle, signifikante Paradigmen des gesellschaftlichen Wandels	21
3.1 „Dienstleistungsgesellschaft“	23
3.2 „Nachindustrielle Gesellschaft“	24
3.3 Medien- und /oder Kommunikationsgesellschaft	27
3.4 „Risikogesellschaft“	37
3.5 „Erlebnisgesellschaft“	41
3.6 Vergleichendes Resümee	44
4 Zur Entwicklung der Informations- und Kommunikationstechnologien	48
4.1 Revolutionen menschlicher Kommunikation	48
4.2 Globale und digitale Vernetzung	51
5 Konzepte und Konturen der „Informationsgesellschaft“	59
5.1 Zur Entstehung des Begriffs und des Programms der „Informationsgesellschaft“	59
5.2 „Informationsgesellschaft“ im nationalen Diskurs	63
5.3 „Informationsgesellschaft“ in europäischer und internationaler Diskussion	75
5.4 „Informationsgesellschaft“ ohne informationstheoretisches Konzept?	82

6	Von der „Knowledge Economy“ zur „Wissensgesellschaft“?	89
6.1	„Wissensgesellschaft“ – aktuelle und attraktive Metapher	89
6.2	Wissenstheorien und -soziologien: Abriss der Forschungsgeschichte	97
6.3	Mythen über Technologie und Wissen	118
6.4	Eine pragmatische Typologie des Wissens	128
6.4.1	Erkenntnis(wissen)	131
6.4.2	Professionelles, fachliches Wissen	134
6.4.3	Kulturelles Wissen oder Bildung	137
6.4.4	Alltagswissen	139
6.4.5	Natürlich-intuitives Wissen	142
6.4.6	Weitere erforderliche Differenzierungen und Prägungen von Wissen	143
6.5	Kurante Paradigmen der „Wissensgesellschaft“	146
6.5.1	Wissensmanagement	147
6.5.2	Wachsende Wissensklüfte und digitale Spaltung?	151
7	Trends und Segmente der „Wissensgesellschaft“	159
7.1	Globale und digitale Wirtschaft	160
7.2	Expansive Informations- und Kommunikationstechnologien	165
7.3	E-Government: Erosion konventioneller Politik oder neue Partizipation?	168
7.4	Medienflut und -konvergenz	174
7.5	Alltag und Konsum: zwischen Gewohnheiten und elektronischen Optionen	179
7.6	Event und Virtualität statt Aura und Utopie? Digitale Kultur und Kunst	187
7.7	Mediales Edutainment statt Lernen und Gedankenarbeit?	189
8	Resümee: „Wissensgesellschaft“ ante portas?	194
9	Literatur	198
10	Sachregister	213